

Anrechnung und Vorgaben für Praktikumsbericht

Wer aus dem Praktikum zurückkommt, muss einen Praktikumsbericht abgeben.

Bedingungen zum Praktikumsbericht:

Rahmen

Der Praktikumsbericht wird in zwei Exemplaren in der Fachabteilung und in der Abteilung Theorie eingereicht. Er muss bis zum 31. August abgegeben werden. Wenn der Text als genügend erachtet wird, gibt er 1 ECTS-Punkt. Wer keine Theoriepunkte braucht, kann eine kurze Version à 2 Seiten einreichen und erhält dafür keine ECTS-Punkte.

Voraussetzungen

Im Praktikum von Anfang an Notizen in Wort und Bild machen (eventuell auch Tagebuch führen): Beschreiben, zeichnen, fotografieren, skizzieren – denn selbst die schönsten Augenblicke und Gedanken erblissen nach der Rückkehr (oft) bereits wieder. Nichts wegfiltern, alles aufschreiben – erst zu Hause auswählen.

Stil

Beim Schreiben auf eine abwechslungsreiche Dramaturgie achten – wichtig dabei:

- wechselt zwischen Erlebnissen und Analysen ab;
- lockert Notwendiges (z.B. kleine Ausschnitte aus der Firmengeschichte) mit anschaulichen Beobachtungen und interessanten Schilderungen auf (etwa mit Porträts der Leiter- und MitarbeiterInnen / Konkurrenten / Kunden dieser Firma etc);
- so führt ihr die Lesenden am roten Faden eurer Erlebnisse auch durch weniger Interessantes bis zu einem farbigen Schluss;
- **verwandelt unbedingt Zustände** (Firma, Strukturen) **in Abläufe** (eure Erlebnisse in dieser Firma, eure Ansichten über die Leute, die ihr dort kennen gelernt habt).

Aufbau

1. Einleitung: Mitten hinein!

Interessanter Einstieg, der das Interesse der Lesenden weckt: Mit einer packenden Szene, einem tollen / ärgerlichen Erlebnis anfangen – mitten aus dem Praktikum, subjektiv, anschaulich und bildhaft geschrieben.

In der Einleitung auch schildern, warum ihr dieses Praktikum gewählt habt / was ihr dort herausfinden wollt: Warum bin ich jetzt in dieser Firma, in diesem Land?

(ca. 1 Seite)

2. Hauptteil: Umfeldanalyse und eigene Lernerfahrung

a) In dieser Firma

Anschaulich und bildhaft erzählen, welche Aufgaben ihr hattet, was euch gefiel oder missfiel. Schildert eure Erlebnisse, eure Freuden und Enttäuschungen bei eurer Arbeit, bei der Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen dieser Firma; aber beschreibt keine detaillierte, technische Arbeitsabläufe – oder zumindest nur so weit, wie sie zum

Verständnis eurer Aufgaben notwendig sind. Technisches, Organisatorisches gehört in den Anhang am Schluss der Arbeit (Angaben über die Firma und ihre Produkte, Adressen etc).

Wichtig ist, dass ihr eine zentrale Lernerfahrung (eine Arbeit/ein Projekt) genauer darstellt: Wie habe ich es angepackt, was ging gut, was war schwierig? Wer hat mir Feedbacks gegeben, was interessiert mich weiter? (ca. 3-4 Seiten)

b) In dieser Stadt, in diesem Land, diesem Kulturkreis etc.

Wer wegfährt, fährt meist nicht nur wegen der Ausbildung weg, sondern will auch andere Leute, eine andere Kultur kennen lernen: Wie lief das ab? Was hat euch fasziniert? Befremdet? Nicht nur auf kulturellem Gebiet, sondern auch in allen anderen Bereichen, die euer Zielpublikum interessiert: etwa eure KollegInnen aus dem 1. BA-Jahr, die eure Reportagen über euer Praktikum auch deshalb lesen, damit sie wissen, was dort (ausser den Maschinen) läuft. (ca. 1-2 Seiten)

3. Schluss

Enthält in zusammenfassender Form einen persönlichen Kommentar zu den behandelten Themen, einen Gesamteindruck zu a) und b): Was entsprach meinen Erwartungen? Was nicht? Wie wurde ich behandelt? Was habe ich gelernt? Was nicht? Warum? Verbesserungsvorschläge / Anregungen. Generell gibt der Schluss Antworten auf die Fragen aus der Einleitung. Der letzte Abschnitt soll dramaturgisch interessant sein, kann auch ein besonders interessantes Erlebnis umfassen oder eine typische Anekdote etc. behandeln. (ca. 1-2 Seiten)

Umfang und Formatierung

Umfang: 7 bis 12 Seiten zu 1800 Zeichen, max. 21600 Zeichen, ev. mit Illustrationen
Formatierung: Arial 11 Punkt, Rand links 3 cm, Zeilenabstand: 1,5 (mittlerer)
Bei 2 Praktiken: wichtigeres 6-10 Seiten, weniger wichtiges kürzer.

Rechtschreibung/Grammatik

Den Text vor der Abgabe an die Theorie gegenlesen lassen und überarbeiten! Nicht gegengelesene und überarbeitete Texte werden nicht akzeptiert.

Silvia Henke, September 2015